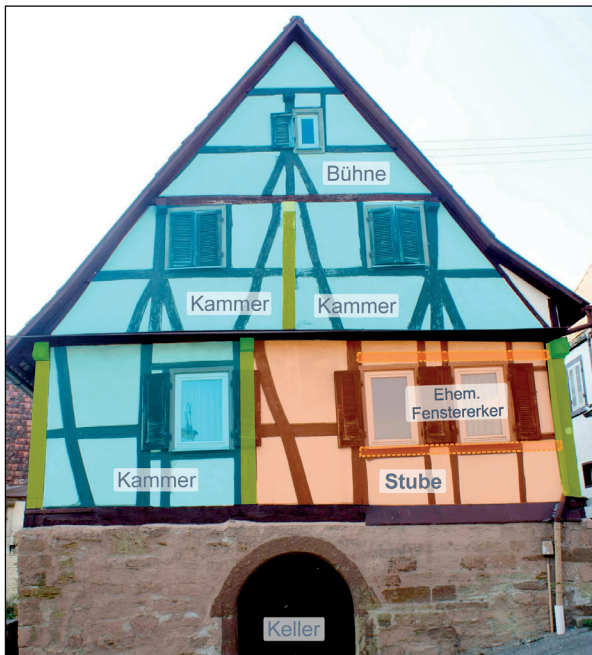
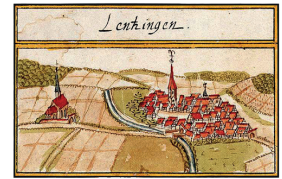


HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

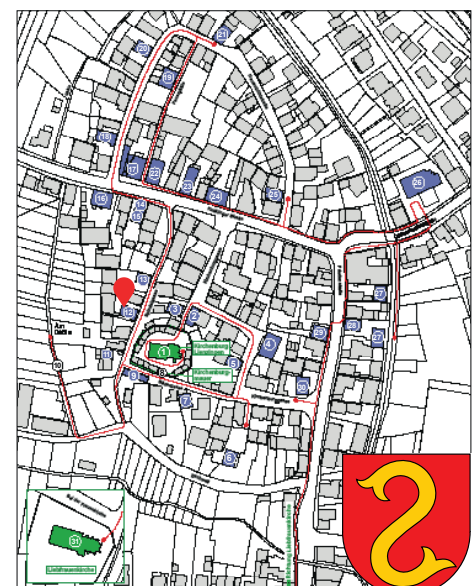
SPINDELGASSE 8



Grün markiert: tragende Ständer mit dahinter anschließender Längswand.

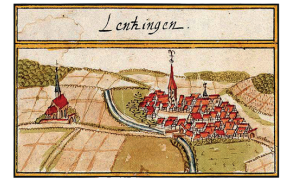
Wohnhaus von 1535

Unverändert erhaltener Sichtgiebel mit Balkenkopf des Unterfirsträhms über dem Ständer im zweiten Dachgeschoss. Der nach links verschobene, kräftige Mittelständer des Erdgeschosses zeigt, dass bei älteren Gebäuden die Raumaufteilung im Innern das Erscheinungsbild der Häuser prägte. Auf eine symmetrische Gestaltung der Fassade legte man keinen allzu großen Wert.



HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

SPINDELGASSE 4

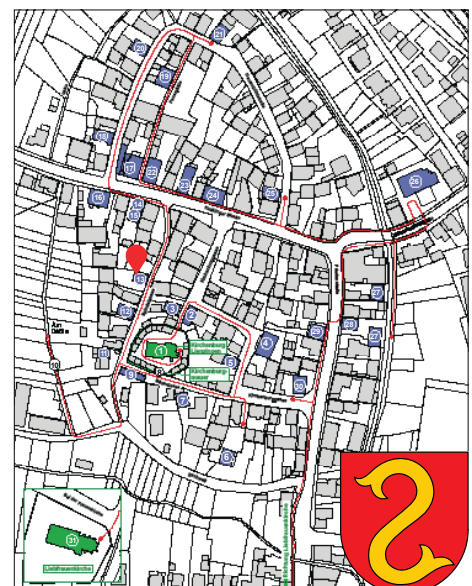


Rekonstruktionsversuch der einstigen Fachwerkfassade. orange: nachweislich vorhandene Bauhölzer, rot: angenommene Bauhölzer

Wohnhaus von 1469

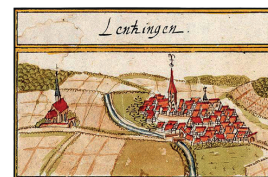
Eher unauffälliges, unter dem Putz jedoch gut erhaltenes mittelalterliches Fachwerkhaus, das nur ein Jahr nach dem Langhaus der Peterskirche errichtet wurde.

Das Gebäude zeigt, mit welchen bauhistorischen Überraschungen man bei den später vollständig verputzten Gebäuden rechnen muss.



HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

SPINDELGASSE 14



Südseite mit Dachgiebel

Wohnteil von 1581 mit Gebäuderest von 1440

Die Trennwand zwischen Wohnhaus und Scheune des mehrfach umgebauten Fachwerkhauses beinhaltet den Rest des derzeit ältesten bekannten Fachwerkhauses im Ort. Vieles spricht dafür, dass es sich dabei um den Rest eines kleinen, eingeschossigen Firstständerhauses gehandelt hat. Die beim Bau verwendeten Eichen wurden im Winter 1439/40 gefällt.

Von schwäbischer Sparsamkeit zeugt der 1581 erneuerte Wohnteil des Gehöfts, in welchen die Erdgeschosswand des Ursprungsbaus integriert und von dem neuen Dach überlagert wurde. Die Scheune wurde erst im Laufe des 18. Jahrhunderts an das kurze Wohnhaus angebaut.

